

„Taucht unter, versinkt aber nicht“

Gedenkgottesdienst und Kranzniederlegung für die Verschleppten in Tschemer

„Taucht unter, versinkt aber nicht“ – diese Zeilen kann man auf dem Vertreibungsdenkmal in Ödenburg lesen. Es fällt mir irgendwie immer etwas Ähnliches ein, wenn ich die Tschemerer deutsche Gemeinschaft besuche. Aus der Gemeinde wurden am 31. Dezember 1944 fünfundzwanzig schuldlose Ungarndeutsche zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion verschleppt. Dieses Ereignis und die darauffolgenden Jahrzehnte hat die Tschemerer Deutschen so erschüttert, dass sie langsam ihre Muttersprache, ihre Tracht aufgegeben haben, ihre Familiennamen wurden oft magyarisiert.

Das kann ich als Hartianer besonders gut verstehen, bei uns liefen leider fast die gleichen Prozesse ab. Es schien in Tschemer auch so, dass das Ungarndeutschtum langsam völlig verschwinden wird. Es ist aber anders gekommen! 2010 begann die gerade gegründete örtliche Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung das deutsche Gemeinschaftsleben wiederaufzubauen. Mit viel Fleiß und Entschlossenheit haben sie bewiesen, dass Tradition und Innovation miteinander zu vereinbaren sind. Wenn man etwas wirklich erreichen will, findet man immer einen Weg! Sie konnten mehrere wunderschöne Traditionen bis heute bewahren, wie der Blument Teppich an Fronleichnam, alte Traditionen neu beleben, wie der Osterball, sowie Neuartiges zur Tradition werden lassen, wie das Oktoberfest. Ich bin mir sicher, dass die Ahnen der Tschemerer Ungarndeutschen, die ihre Identität nicht so frei erleben konnten, besser gesagt, wegen ihrer deutschen Abstammung leiden mussten, mit Stolz auf die heutige Generation blicken würden. Unter anderem mit diesen Worten begrüßte ich die Anwesenden des Gedenkgottesdienstes an die Tschemerer Verschleppten am 31. Jänner.



Gábor Hefler, Pfarrer von Hartian, zelebrierte den deutschsprachigen Gottesdienst

Den deutschsprachigen Gottesdienst hat Gábor Hefler, Pfarrer von Hartian, zelebriert. Nach dem berührenden kirchlichen Anlass fand am örtlichen Verschleppungsdenkmal in geschlossenem Rahmen eine Kranzniederlegung statt. Das Gedenkprogramm hat die Deutsche Nationalitätenselbstverwaltung unter der Leitung von Réka Dalma Drahos organisiert. Hoffentlich kann nächstes Mal auch die geplante Blickpunkt-Ausstellung nachgeholt werden, die jetzt wegen der Pandemie abgesagt werden musste.

Der Gottesdienst wurde von der Televisiön Tschemer auch live ausgestrahlt, damit man ihm auch online folgen kann. Die Sendung kann man sich unter folgendem Link anschauen: <https://www.youtube.com/watch?v=ooyuhplwIVo>

Wir möchten uns mit Pfarrer Hefler hiermit auch bedanken, dass wir ein Teil dieser würdigen Veranstaltung sein durften! Wir wünschen den Tschemerern viel Kraft und Ausdauer zur Fortsetzung ihrer beispielhaften Tätigkeit!

Martin Surman-Majeczki



Kranzniederlegung in Tschemer

GJU – Gemeinschaft

Junger Ungarndeutscher

Präsidentin: **Blanka Jordán**

+36 20 599 8717

7624 Pécs, Mikes Kelemen u. 13.

E-Mail: buro@gju.hu,

Internet-Adresse: www.gju.hu

Verantwortlich für die GJU-Seite:

Martin Surman-Majeczki

+36 70 342 0374